



# Aktualisierung des Altersleitbildes der Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil, Schüpfen 2017

## Konzept

### (Genehmigt von den Gemeindebehörden im April 2017)

#### 1. Ausgangslage

In der Alterspolitik und in der Altersarbeit auf Gemeindeebene sind Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen regional miteinander verbunden durch den Gemeindeverband Altersheim Schüpfen, den Regionalen Sozialdienst Schüpfen, die Spitex und die medizinische Versorgung, die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden und Pro Senectute.

Die drei Gemeinden erarbeiteten 2005 ein gemeinsames Altersleitbild, entsprechend den Vorgaben des kantonalen Berichts „Alterspolitik 2005“.

Daraus entstand ein Massnahmenplan, in dem als zentrale Massnahme das Amt des/der Altersbeauftragten (mit einem Pensum von 150 Std. pro Jahr) geschaffen wurde. Als Begleitgremium wurde ein Seniorenrat konstituiert, mit je zwei Vertretern/Vertreterinnen aus jeder Gemeinde.

Der Massnahmenplan wurde durch den damaligen Altersbeauftragten, Hansjörg Wampfler 2013 einer Prüfung unterzogen. Eine weitere Standortbestimmung haben Seniorenrat und Altersbeauftragte 2016 vorgenommen. Das Gremium kam zum Schluss, dass nach 11 Jahren eine Aktualisierung des Altersleitbildes nötig ist. Ein entsprechender Antrag wurde den drei Gemeinden unterbreitet. Anfangs Februar 2017 erhielten Altersbeauftragte und Seniorenrat von den Gemeindebehörden den Auftrag zur Ausarbeitung eines Konzepts mit Budgetrahmen für die Anpassung des Altersleitbildes. Dies entspricht auch den Empfehlungen im Bericht „Alterspolitik im Kanton Bern 2016“ der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, die eine Aktualisierung des Altersleitbildes alle 5 Jahre empfiehlt und auch finanziell unterstützt.

#### 2. Ziele

- Die Aktualisierung dient der Standortbestimmung und soll den Entwicklungen im Altersbereich und den aktuellen Bedürfnissen der älteren Generation in unseren Gemeinden gerecht werden.
- Die Aktualisierung soll breit abgestützt erfolgen.
- Das aktualisierte Altersleitbild soll die Arbeit der Altersbeauftragten und des Seniorenrates erleichtern und den Gemeinden ein Planungsinstrument für die nächsten 5 Jahre zur Verfügung stellen.
- Durch die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren an der Entwicklung des Altersleitbildes und des daraus entstehenden Massnahmenplanes, erhoffen wir uns ein Engagement aus der Bevölkerung in verschiedenen Interessensbereichen. (Älter werden in unseren Gemeinden soll ein lebendiger, von Vielen getragener Prozess sein.)



### 3. Vorgehen

#### 3.1 Inhaltliche, methodische Überlegungen, mit Zeitplan und Verantwortlichen

Inhalt /Methoden	Zeitplan	Aktivitäten/ Verantwortung
Standortbestimmung bezüglich des Massnahmenplanes aus dem Altersleitbild 2005. (diese wurde 2016 vorgängig zum Antrag zur Überarbeitung des Altersleitbildes durch den Seniorenrat Grossaffoltern/Rapperswil/Schüpfen erarbeitet und den Gemeinderäten vorgestellt	Oktober 2016	Wurde durch Seniorenrat durchgeführt
Konzept erarbeiten zu Händen der 3 Gemeindebehörden. Handlungsfelder definieren (unter Berücksichtigung der Handlungsfelder 2005) und der Handlungsfelder im Bericht Alterspolitik 2016 Kanton Bern	März 2017	Seniorenratssitzung vom 14.03.2017
Dokumentierung der Gemeinderäte mit dem Konzept, persönliches Gespräch zur Klärung der Mitarbeit der Gemeinderäte . Die Gemeinden übernehmen die Trägerschaft für das Projekt.	März 2017	Projektleiterin nimmt mit den Gemeindeverwaltungen und den zuständigen Gemeinderäten Kontakt auf
Genehmigung des Konzepts mit Budgetrahmen durch die zuständigen Kommissionen und Gemeinderatsgremien der drei Gemeinden. Die Gemeinderäte Kultur und Soziales klären die Mitarbeit im Projektteam und unterschreiben den Antrag zur Kostengutsprache an die GEF .	April / Mai 2017	Genehmigung des Konzepts und Antrag für Kostengutsprache durch die Gemeindebehörden.
Antrag zur Kostengutsprache an GEF	Mai 2017	Projektleiterin im Auftrag der Trägerschaft
Erhebung und Bearbeitung der demografischen Daten mit Prognosen bis 2017 und deren Analyse.	April 2017	F. Küffer z. H. des Projektteams
Konstituierung der Projektgruppe (11 Pers.) Seniorenrat u. Altersbeauftragte, Vertreter der Gemeindebehörden, Präsidentin Alters- u. Pflegeheim Schüpfen Ablauf und Planung Fragebogenentwicklung: Grundsätzliches Klärung der externen Begleitung für spezifische Anliegen (Fragebogen und Prozess).	Mai 2017	<b>Erste Sitzung Projektgruppe</b>
Erarbeitung eines Fragebogens zur schriftlichen Bevölkerungsbefragung (interessierte SeniorInnen können sich melden; Onlinebefragung, sowie Interviews mit 50 zufällig ausgewählten Personen (Nach Alterskategorien, Geschlecht, Wohnort) und Interviews mit Vertretern der institutionellen Akteure im Altersbereich. Ev. Unterstützung durch Fachhochschule Soziales (Gerontologie)	Juni 2017	<b>Zweite Sitzung Projektgruppe</b>



Vernehmlassung des Fragebogens bei einzelnen SeniorInnen und Senioren, sowie Anbietern von Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung	Juli 2017	Projektleiterin u. Projektteam
Endfassung des Fragebogens und Druck Einführung in die qualitative Befragung (Interviews)	August 2017	<b>Dritte Sitzung Projektteam</b>
Durchführung der Befragungen und Erfassung der Daten durch die jeweiligen Gemeindeverwaltungen anhand einer Excel-Tabelle.	August/ September 2017	Seniorenratsmitglieder machen Interviews Altersbeauftragte befragt Institutionen Fragebögen, (Online,Papier)
Auswertung der Befragung	Oktober 2017	Mit Hilfe der externen Begleitung
Analyse durch das Projektteam zusammen mit externer Begleitung	November 2017	<b>Vierte Sitzung Projektteam</b>
Runder Tisch mit den Ergebnissen mit institutionellen Akteuren im Altersbereich und Folgerungen	Januar 2018	Projektleiterin u. ein/e Vertreter /in des Projektteams
Vorbereitung: Workshops mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohner		<b>Fünfte Sitzung Projektteam</b>
Präsentation der Ergebnisse und Diskussion mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohner in jeder der drei Gemeinden. Entwickeln von Vorschlägen zu konkreten Massnahmen.	Februar 2018	3 Veranstaltungen in Form eines Workshops Einführung Projektverantwortliche. Moderation aus dem Projektteam
Auswertung des Workshops und Empfehlungen für den Massnahmenplan 2018 - 2023	März 2018	<b>Sechste Sitzung Projektteam</b>
Redaktion des Altersleitbildes und des Massnahmenplanes mit Prioritäten für die nächsten 5 Jahre	April 2018	Projektleiterin (ev. mit externer Begleitung)/ Projektteam
Vernehmlassung (bei Behörden, Institutionen, Senioren), ev. Korrekturen	Mai 2018	Projektleiterin
Präsentation, Genehmigung und Verabschiedung durch die Gemeindebehörden.	Juni 2018	Präsentation durch Projektleiterin an Gemeinderatsitzung jeder Gemeinde
Endfassung: Publikation Druck u. el. Version des überarbeiteten Altersleitbildes mit Schwerpunkt Massnahmenplan	Juli 2018	Projektleiterin/ Projektteam
Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung	Anf. Juli 2018	<b>Siebte Sitzung Projektteam</b>
Öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung des Altersleitbildes und des Massnahmenplanes.	Mitte/ Ende August 2018	Projektteam mit versch. Aufgaben
feiern		alle
Umsetzung des Massnahmenplanes	2018 - 2023	Gemeindebehörden, Altersbeauftragte, Seniorenrat, institutionelle Akteure, Bevölkerung



3.2 Handlungsfelder

Handlungsfelder Altersleitbild 2005	Fürs Altersleitbild wichtige Handlungsfelder in Bezug zur kantonalen Alterspolitik 2016 (S. Alterspolitik2016 S. 55)	<b>Vorgeschlagene Handlungsfelder Altersleitbild 2017</b>	Quer-schnitt Thema
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Soziale Netze und Dienstleistungen</b> Besuchsdienst Aktivitäten auf Eigeninitiative Freiwilligenarbeit Nachbarschaftshilfe Alt und Jung Altersarbeit der Kirchen Medizinische Versorgung Begleitung von Schwerkranken Frishmahlzeitendienst Pflege zu Hause</li> <li>• <b>Wohnen und Umgebung</b> Hilfe bei baulichen Anpassungen in vorhandenen Wohnungen und Häusern Baubewilligungen Bau von altersgerechten Wohnungen fördern Alterswohngemeinschaft, geteiltes Wohnen Wohnplätze bei Pflegefamilien Sicherheit im Verkehr Sicherheit in öffentlichen Anlagen Einkaufsangebot Sicherheit im Alter</li> <li>• <b>Information und Organisation</b> Altersbeauftragte ( r) Koordination der Angebote Private soziale Netze Öffentlichkeitsarbeit Zusammenarbeit Organisationen und Dienstleistungen Angebotswegweiser Alters- und Pflegeheimwegweiser Wohnungsanzeiger für altersgerechte Wohnungen Umsetzungskontrolle Massnahmenplan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterstützung von Selbständigkeit und Gesundheit im Alter</b></li> <li>• <b>Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und Entlastung betreuender Angehöriger</b></li> <li>• <b>Wohnen im Alter (von der Wohnung bis ins Heim) und Raumplanung (Mobilität, Gestaltung einer hindernisfrei nutzbaren Umwelt/Umgebung)</b></li> <li>• <b>Sicherstellung des Einbezugs der betroffenen Bevölkerungsgruppe (Alterspolitik nicht für sondern mit Seniorinnen und Senioren gestalten)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbständigkeit und Gesundheit im Alter</b> Information und Beratung (Anlaufstellen , Kommunikation <i>und</i> Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit) Gesundheitsförderung, Prävention Sinnfragen, Spiritualität, Sterben, Tod Dienstleistungen im Alltag</li> <li>• <b>Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause, Entlastung betreuender Angehöriger</b> Pflegerische Angehörige Versorgungssicherheit (Hausärzte, Spital, Spitex) Tagesstätte, Pflegeinstitutionen Palliative Care</li> <li>• <b>Wohnen im Alter</b> Wohnformen im Alter Wohnen mit Dienstleistungen Mobilität, Infrastruktur, Verkehr, Sicherheit im öffentlichen Raum,</li> <li>• <b>Zusammenleben und Aktivitäten, (Zusammenarbeit und Mithilfe)</b> Soziale Teilhabe (Vereine, Kirchgemeinden, Bildungsinstitutionen, Sport- und. Bewegungsangebote Generationenprojekte Freiwilligenengagement Nachbarschaftshilfe Ressource, Potentiale und Fähigkeiten im Alter Migration im Alter Koordination und Planung</li> </ul>	<p>Technik und Digitalisierung im Alltag</p>



## 3.3. Projektteilnehmende

Rolle	Personen/Institutionen	Aufgaben
Trägerschaft	Beteiligte Gemeinden Vertreten durch Gemeinderäte Soziales	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genehmigung und Überwachung des Projektauftrages</li> <li>• Vorfinanzierung durch die 3 Gemeinden (Verantwortung: Sitzgemeinde Rapperswil)</li> <li>• Genehmigung des Altersleitbildes 2018</li> <li>• Schlussabrechnung zuhanden der GEF.</li> <li>• Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Altersleitbild.</li> <li>• Genehmigung des neuen Altersleitbildes mit Massnahmenplan</li> <li>• Mitarbeit im Projektteam</li> </ul>
Projektleiterin	Altersbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortlich für den Projekttablauf, die inhaltliche Projektarbeit und der Einhaltung der Projektziele</li> <li>• Sicherstellung der Kommunikation</li> <li>• Mitglied Projektteam</li> </ul>
Projektteam	Vertreter der Gemeinderäte Soziales der 3 Gemeinden Altersbeauftragte Seniorenrat Präsidentin Gemeindeverband Altersheim Schüpfen (11 Personen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Setzt das Konzept zur Aktualisierung des Altersleitbildes um.</li> <li>• Überarbeitet den allgemeinen Inhalt des bestehenden Altersleitbildes und passt ihn den neuen Entwicklungen im Altersbereich an (s. Handlungsfelder des kantonalen Berichts zur Alterspolitik 2016)</li> <li>• Holt Daten zur demografischen Entwicklung der 3 Gemeinden ein und wertet diese aus.</li> <li>• Bestimmt eine externe Begleitung für gezielte Fragestellungen. (Fragebogen, Prozessfragen, Planung Veranstaltungen)</li> <li>• Erstellt Fragebogen aus den relevanten Themenbereichen für Seniorinnen/Senioren und Fachpersonen (für Interviews und Bevölkerungsumfrage und organisiert die Befragungen).</li> <li>• Mitarbeit bei Befragungen, Analysen und Auswertungen zu den thematischen Inhalten</li> <li>• Konsultiert Fachpersonen/Dienstleister im Altersbereich (Ärzte, Spitex, Kirchenvertreter, Altersheim, Gesundheitsförderung PS, Sozialarbeitende Pro Senectute u. Reg. Soz. Dienst, Bewegungsspezialisten etc.) zu spezifischen Fragen.</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist verantwortlich für die Zusammenführung und Aufbereitung der Ergebnisse.</li> <li>• Organisiert einen runden Tisch mit Organisationen, welche Dienstleistungen für Senioren und Seniorinnen anbieten zu den Ergebnissen und erarbeiten von Empfehlungen für Massnahmen.</li> <li>• Organisiert eine Diskussionsrunde für interessierte Seniorinnen und Senioren zu den Ergebnissen der Befragungen, im Hinblick auf den konkreten Massnahmenplan.</li> <li>• Erstellt die aktualisierte Fassung des Altersleitbildes mit Massnahmenplan und legt dieses den Gemeindebehörden zur Genehmigung vor.</li> <li>• Nach der Genehmigung der Gemeindebehörden: Organisation einer „Kick-off-Veranstaltung“.</li> </ul>
Projektadministration	eine der drei Gemeindeverwaltungen stellt eine Mitarbeiterin/Mitarbeiter zur Verfügung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokollführung bei den Sitzungen des Projektteams</li> <li>• Punktuelle administrative Unterstützung der Projektleiterin</li> </ul> <p>(Unterstützung bei der Zusammenfassung für die Auswertungen der Bevölkerungs-Befragungen: jede Gemeindeverwaltung für ihre Bewohner (in Zusammenarbeit mit Projektleitung))</p>
Externe Mitwirkende	<p>Seniorinnen und Senioren der drei Gemeinden</p> <p>Dienstleister und Akteure im Bereich Alter</p> <p>Externe Fachperson als Projektbegleiterin /Projektbegleiter (ev. Berner Fachhochschule)</p>	<p>Einbringen von Bedürfnissen und Wünschen Aktive Beteiligung</p> <p>Mitarbeit bei Befragungen und runder Tisch/Workshops</p> <p>Begleitung des Prozesses, insbesondere der Entwicklung und Auswertung des Fragebogens.</p>



3.4. Budget:

Sitzungsgelder Projektgruppe, Arbeitsgruppen: Fr. 60.—pro Sitzung (ca.2- 3 Std)

Protokollführung: Fr. 90.—pro Sitzung

	Sitzungen/ Zeit	Anzahl Personen	Kosten	Bemerkungen
Projektteam	7 + 2 Veranst. + 1 Reserve	11	<b>6600.--</b>	Die Sitzungsgelder der Seniorenratsmitglieder sind im Budget Altersbeauftragte enthalten..
Projektleitung (Altersbeauftragte)	100 Std.	1	<b>2700.--</b>	Abrechnung nach Aufwand ( Fr. 27.50) pro Std. Zur Maximalstundenzahl pro Jahr (150 Std.müssen ca. 100 Std. dazugerechnet werden.
Projektadministration Sekretariat	20 Std?	1	<b>1500.--</b>	Protokollführung bei den Projektteamsitzungen, punktuelle administrative Unterstützung der Projektleitung. .
Projektbegleitung (Einarbeitung ins Projekt Begleitung von 3 Projektteamsitzungen, Mitarbeit bei der Redaktion Total Std. Spesen und Sicherheitsmarge <b>Total</b>	2 Std.  8 Std  10 Std. 5 Std. Total	1	<b>5000.--</b>	(Grundlage: Minimalvariante aus Offerte Pro Senectute mit einem Stundenansatz von fr. 180.--)
Bevölkerungsumfrage mit Interviews u. Fragebogen (500 Ex.) Aufruf per Inserat, Internetauftritt  <b>Total</b>	1 Std. /P	50 Interviews (Gr. 17, R.13; Sch. 20)	1300.—  1000.-- 300.— 200.—  <b>2800.--</b>	Angedacht sind Interviews (qualitative Befragung), sowie Fragebögen, die von Interessierten auf den Gemeindeverwaltungen bezogen od per Internet ausgefüllt werden können Für Interviews Entschädigung Fr. 25 / Std.
			<b>0.--</b>	Zusammenfassung der Bevölkerungsbefragung ohne Kostenangaben (jede Gemeinde für sich)
Öffentliche Anlässe: Runder Tisch Anbieter Mit Apéro Diskussionsrunde mit Senioren mit Imbiss In allen 3 Gemeinden einzeln? Öffentliche Veranstaltung zur Umsetzung des Altersleitbildes Raummieten Total	3 Std.         Total	20 Teiln.  Je 30 Teiln.  90 Teiln.	200.—  900.--  900.-  500.— <b>2500.--</b>	(Annahme: Anbieter können dies als Arbeitszeit teil verrechnen. )
Spesen, Kopien, Versch.			<b>1000.--</b>	
<b>Total</b>			<b>23100.--</b>	*

\*Vom Budget Altersbeauftragte können 2017 Fr. 4000.— und 2018 Fr. 3000.—einberechnet werden.

Von der GEF rechnen wir mit ca. Fr. 16'000.— .Für 2017 ist ein Nachkredit als Vorschuss zu beantragen von Fr. 10'000.--, aufgeteilt auf die 3 Gemeinden entsprechend dem Kostenverteiler nach Einwohnerzahl (Schüpfen 40 %, Grossaffoltern 35 %, Rapperswil 25 % )